



FRITZ KOLLER

SENBRIEFE DER STADT SALZBURG 1483–1514

POLITIK, WIRTSCHAFT, ALLTAG
ZWISCHEN MITTELALTER
UND NEUZEIT
IN 381 DOKUMENTEN

SCHRIFTENREIHE DES ARCHIVS DER STADT SALZBURG 65

EINLADUNG

BUCHPRÄSENTATION

FRITZ KOLLER

SENDBRIEFE DER STADT SALZBURG 1483–1514

POLITIK, WIRTSCHAFT, ALLTAG
ZWISCHEN MITTELALTER
UND NEUZEIT
IN 381 DOKUMENTEN

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER 2023
18.00 UHR
HAUS DER STADTGESCHICHTE
GLOCKENGASSE 8

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk
Leiterin Stadtarchiv und Statistik

GRUSSWORTE

Bernhard Auinger
Bürgermeister-Stellvertreter
der Landeshauptstadt Salzburg

ZUM BUCH

Dr. Peter F. Kramml
Leiter Stadtarchiv und Statistik Salzburg i. R.

VORTRAG

Dr. Fritz Koller
Autor, Direktor des Salzburger Landesarchivs i. R.

SENDBRIEFE DER STADT SALZBURG 1483–1514.
POLITIK, WIRTSCHAFT, ALLTAG ZWISCHEN
MITTELALTER UND NEUZEIT IN 381 DOKUMENTEN

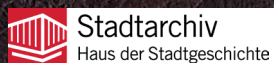
UMTRUNK

DAS NEUE BUCH

Fritz Koller, Sendbriefe der Stadt Salzburg 1483–1514.
Politik, Wirtschaft, Alltag zwischen Mittelalter und
Neuzeit in 381 Dokumenten
(Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 65),
248 Seiten, ISBN 978-3-900213-59-6, Preis 24,20 Euro

Die Neuerscheinung ist an diesem Abend zu einem
Sonderpreis erhältlich.

DIE SENDBRIEFE DER STADT SALZBURG 1483–1514 beinhalten 381 Eintragungen. Sie entstanden in einer schwierigen Zeit, als der Ostalpenraum in den Konflikt zwischen Kaiser Friedrich III. und dem Ungarnkönig Matthias Corvinus hineingezogen wurde. Vielfach galt das Recht des Stärkeren. In dieser Situation war es für den Magistrat naheliegend, einen Ansatz von Rechtssicherheit dadurch herzustellen, dass wichtige Dokumente abschriftlich festgehalten wurden. Es handelt sich um Schriftstücke, die von der Kanzlei der Stadt ihren Ausgang nahmen, die hier einlangten und um Schreiben fremder Korrespondenten untereinander. Ihre Bandbreite umfasst Interventionen bei Papst und Kaiser, einen Notenwechsel mit dem Dogen und den Bayernherzogen, den Austausch mit dem Landesfürsten und die Alltäglichkeiten einfacher Leute wie Erbstreitigkeiten, Hausstandsaufösungen, Schuldeintreibungen, Anstellungsgesuche und Leumundszeugnisse. Einen Schwerpunkt bildet die Durchsetzung der Handelsinteressen von Salzburger Bürgern, deren Betriebsamkeit auf den Märkten von Nürnberg bis Venedig der Stadt Glanz und Ansehen verlieh. In diesem Sinn eröffnen die Sendschreiben einen Blick auf den vielfältigen Hintergrund der Geschichte von Land und Stadt an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit.



SCHRIFTENREIHE DES ARCHIVS DER STADT SALZBURG 65

ISBN 978-3-900213-59-6